

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 96.

Donnerstag den 29. April

1858.

Z. 196. a (2) Nr. 1161 Civ.

## A V V I S O.

A requisizione della locale i. r. Pretura urbana verrà la mattina del 27 maggio a c. dalle ore 9 alle 12 tenuto presso quest' i. r. Tribunale di Comitato pubblico incanto per la vendita della casa situata in questa città al Nr. 466/V di ragione della massa concursuale di Matteo Lenaz.

Il prezzo fiscale della casa suddetta, stimata giudizialmente in fi. 30.000 viene fissato in fi. 22.000.

Non si accetteranno quindi offerte inferiori al prezzo stabilito.

Ogni offerente dovrà depositare il vadio del 10% sull'importo di florini 22.000 ossia fi. 2200 in note di banco o moneta sonante.

Il deliberatario dovrà pagare a mani dell'amministrazione della massa concursuale suddetta il relativo prezzo alla più lunga entro quattro mesi dopo la delibera, in unione all'interesse del 6%, da calcolarsi pro rata temporis et capitalis.

Le ulteriori condizioni sono ostensibili nella cancelleria di quest' i. r. Tribunale.

Fiume, 23 aprile 1858.

Z. 197. a (2) Nr. 1162 — Civ.

## A V V I S O.

A requisizione della locale i. r. Pretura urbana verrà la mattina del 27 maggio a c. dalle ore 9 alle 12 tenuto pubblico incanto presso quest' i. r. Tribunale di Comitato per la vendita della casa situata in questa città al Nr. 466/V di ragione della concursuale massa di Matteo Lenaz.

Il prezzo fiscale della casa suddetta, stimata giudizialmente in fi. 29.000, viene fissato in 21.000 M. C.

Non si accetteranno quindi offerte inferiori a questo importo.

Ogni offerente dovrà depositare al protocollo d'incanto il vadio del 10% sull'importo di fi 21.000, ossia fi. 2100 in note di banco o moneta sonante.

Il deliberatario dovrà pagare a mani dell'amministrazione della massa concursuale suddetta il relativo prezzo alla più lunga entro quattro mesi dopo la delibera, in unione all'interesse del 6% da calcolarsi pro rata temporis et capitalis.

Le ulteriori condizioni sono ostensibili nella cancelleria di quest' i. r. Tribunale.

Fiume, 23. aprile 1858.

Z. 707. (3) Nr. 4101/2254

## Konkurs-Edikt.

Von dem k. k. Handels- und Seegerichte in Triest wird über das gesammte bewegliche, und über das in jenen Krämländern, in denen die Civil-Jurisdiktions-Norm vom 20. November 1852 R. S. B. Nr. 251 Gültigkeit hat, befindliche unbewegliche Vermögen des Kaufmanns Vincenz Sambo der Konkurs eröffnet.

Wer an diese Konkursmasse eine Forderung stellen will, hat dieselbe mittelst einer Klage wider den Konkursmassevertreter, Dr. Raicich zu dessen Stellvertreter Dr. Gregorutti ernannt ist, bei diesem k. k. Handels- und Seegerichte bis am 30. Juni l. J. anzumelden, und in der Klage nicht nur die Richtigkeit der Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gestellt zu werden verlangt, zu erweisen; widrigens nach Verlauf des erstbestimmten Tales Niemand mehr gehört werden würde, und Jene, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet hätten, in Rücksicht des

gesammten, zur Konkursmasse gehörigen Vermögens ohne alle Ausnahme auch dann ab ewig zu werden würden, wenn ihnen wirklich ein Kompensationsrecht gebuhrt, wenn sie ein ehrgeiziges Gut aus der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut sicher gestellt wäre, so zwar, daß solche Glaubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig seien sollten, die Schuld, unbehindert d. s. Kompensations-, Eigentums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst gebührt hätte, zu berichtigten verhältn werden würden.

Zur Wahl des Vermögensverwalters und der Gläubigeranschlässe wird die Tagzahlung auf den 8. Juli 1858 Vormittags 9 Uhr bei die sem k. k. Handels- und Seegerichte anberaumt  
Triest den 13. April 1858.

Z. 191. a (3) Nr. 183

## Lizitations- Kundmachung.

Die hohe k. k. Landesregierung hat mit dem Erlass vom 27. März l. J., Z. 5995, die Konsolidirung und Erhöhung des Verlandungswerkes unterhalb dem Globotschnig-Strugens-Bverbau im D. 3. V/0-2 rechtsseits der Save" versehen, an das läbliche k. k. Bezirksamt zu Gurfeld einzufinden, worin der Offerent sich über den Erlag des Reugeldes bei einer öffentlichen Kassa mittelst Vorlage des Depositenscheines auszuweisen, oder dieses Reugeld in das Offert einzuschließen hat.

In einem solchen schriftlichen Offerte muß der Anbot nicht nur mit Ziffern, sondern auch, so wie die Bestätigung, daß der Offerent den Gegenstand des Baues nebst den Bedingnissen genau kenne, wörtlich angegeben werden.

Die diesfälligen Lieferungs- und Arbeitsleistungen bestehen überschlägliche in:

5<sup>0</sup> - 1<sup>0</sup> - 0<sup>0</sup> Kubik-Maß Aushebung, theils vom

alten Steinwurf, theils von Flusschotter,

wobei das Materiale sogleich in das Dammprofil zu überwerfen oder gehörigen Orts zu vertragen kommt, pr. Kubik-Klafter 2 fl.

56 kr.

21<sup>0</sup> - 4<sup>0</sup> - 8<sup>0</sup> Kubik-Maß Aufholung des Dammkörpers mit dem Aushebungsmateriale, welche Arbeit bloß in einer Ausgleichung des bereits zugetragenen Materials besteht, pr. Kubik-Klafter 22 kr.

20<sup>0</sup> - 1<sup>0</sup> - 1<sup>0</sup> Kubik-Maß Steinwurfherstellung, theils aus altem, theils aus neuem Material, welche Arbeit bloß in der profilmäßigen Ausgleichung der Krone und des Talous bei dem bereits zugetragenen Material besteht, pr. Kubik-Klafter 1 fl. 28 kr.

357<sup>0</sup> - 0<sup>0</sup> - 0<sup>0</sup> Quadrat-Maß Pflasterung in Schotter, exclusive des Bruchsteinmaterials, pr. Quadrat-Klafter 1 fl. 32<sup>1</sup>/<sub>4</sub> kr.

90<sup>0</sup> - 0<sup>0</sup> - 8<sup>0</sup> Kubik-Maß Bruchsteinmaterial aus den Brüchen oberhalb des Zugferrnsprunges, im Save-Dist. Z. IV/2-3, exclusive der Savemauth, pr. Kubik-Klafter 13 fl. 26 kr. und in der Aufstellung einer Inspektionshütte gegen das Pauschale von 100 fl.

Außerdem hat der Unternehmer die für den Steintransport zu entrichtenden Savemauthgebühren, welche circa 100 fl. betragen werden, vorläufig aus Eigenem zu bestreiten; die hierfür ausgelegten Beträge werden demselben jedoch bei Gelegenheit der Bauratenzahlungen, gegen Beibringung der zollamtlichen Buletten, rückvergütet werden.

Das nähere Detail der diesfälligen Bauführung ist aus dem Situations- und Profilplane, dann den Versteigerungs- und Baubedingnissen zu ersehen, welche Behelfe in der Amtsanzlei der gefertigten Bauexpositur Vor- und

Nachmittags in den gewöhnlichen Amtsstunden täglich eingesehen werden können.

Die Unternehmungslustigen haben vor der Verhandlung das Badium mit 5% von der Baukostensumme im baren Gelde, in Staatspapieren nach dem börsenmäßigen Kurse, oder in einer von der hierländigen k. k. Finanzprokuratur approbierten hypothekarischen Verschreibung zu erlegen, weil ohne solches kein Anbot angenommen wird.

Fedem Unternehmungslustigen steht es übrigens frei, bis zum Beginne der mündlichen Verhandlung sein auf einem 15 kr. Stempelbogen ausgefertigtes, gehörig versiegeltes Offert mit der Aufschrift: "Anbot für die Konsolidirung und Erhöhung des Verlandungswerkes unterhalb dem Globotschnig-Strugens-Bverbau im D. 3. V/0-2 rechtsseits der Save" versehen, an das läbliche k. k. Bezirksamt zu Gurfeld einzufinden, worin der Offerent sich über den Erlag des Reugeldes bei einer öffentlichen Kassa mittelst Vorlage des Depositenscheines auszuweisen, oder dieses Reugeld in das Offert einzuschließen hat.

In einem solchen schriftlichen Offerte muß der Anbot nicht nur mit Ziffern, sondern auch, so wie die Bestätigung, daß der Offerent den Gegenstand des Baues nebst den Bedingnissen genau kenne, wörtlich angegeben werden.

Auf Offerte, welche dieser Vorschrift nicht entsprechen, kann keine Rücksicht genommen werden. Mit Beginn der mündlichen Aussichtung wird kein schriftliches Offert, nach Abschluß dieser aber überhaupt kein Anbot mehr angenommen.

Bei gleichen schriftlichen und mündlichen Bestboten hat das letztere, bei gleichen schriftlichen aber dasjenige den Vorzug, welches früher eingelangt ist und daher den kleinen Post-Numerus trägt.

Die hohe Ratifikation bleibt für jeden Fall vorbehalten.

k. k. Bauexpositur Gurfeld am 8. April 1858.

Z. 704. (3)

Nr. 405.

## G d i k t.

Vom k. k. Kreisgerichte Neustadt wird im Nachhange zum Edikte vom 3. Februar l. J., Nr. 130, bekannt gemacht, daß bei der ersten am 26. März l. J. abgehaltenen exekutiven Feilbietung des dem Peter Naschitsch gehörigen Hauses sub Konst. Nr. 150 zu Neustadt kein Kauflustiger erschienen sei, weshalb am 30. April 1858 zur zweiten Lizitation geschritten werden wird.

Neustadt am 30. März 1858.

Z. 705. (3)

Nr. 406.

## G d i k t.

Vom k. k. Kreisgerichte Neustadt wird bekannt gemacht, daß bei der am 26. März l. J. stattgefundenen zweiten exekutiven Feilbietung des Gutes Hof-Winkel kein Kauflustiger erschienen sei, weshalb am 30. April l. J. Vormittags zur dritten Lizitations-Tagsatzung geschritten werden wird.

Neustadt am 30. März 1858.

Z. 710.

Nr. 1723.

## G d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksamt, als Gericht, wird im Nachhange zum diehämlichen Edikte ddo. 17. Juli 1857, Z. 3706, bekannt gemacht, daß die in der Rechtsache des Franz Ovijaz von Pole, gegen die unbekannt wo befindliche Maria Schnidar und deren allfällige Erben, über Ansuchen des Klägers auf den 18. Mai l. J. mit dem vorigen Anhange übertragen wurde.

k. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 26. April 1858.

B. 662. (2)

Nr. 666.

## G d i k t.

Vom k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Anuchen des Herrn Matthäus Bach von Laas die Beilbietung zur Vornahme der mit Bescheid vom 10. November 1856, B. 4689, bewilligten und sohn sisteten exekutiven dritten Beilbietung der dem Anton Krausz von Studeno gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Kirchengült St. Peter zu Laas sub Urb. Nr. 3 vorkommenden Realität auf den 19. Mai d. J. sechzehn Uhr in der Amtskanzlei mit dem anordnet werden, daß dabei diese Realität nöthigenfalls auch unter dem SchätzungsWerthe pr. 1322 fl. veräußert werden wird.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 8. März 1858.

B. 667. (2)

Nr. 1871

## G d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamt Kronau, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Anlangen der Frau Anna Walcher von Tarvis, für sich und als Vormünderin des minderj. Wilhelm, Therese, Anna und Johann Walcher, dann des Herrn Josef Miggitsch und des Herrn Jakob Fercher, Mvormünder, durch Herrn Dr. Mar von Mathis, die exekutive Beilbietung der zu Gunsten der Frau Christine Koß mit dem Schuldichte d. o. 31. Dezember 1847 auf den im Grundbuche Weihenfels sub Urb. Nr. 480 und 984/486, eftiegenden Realitäten intabulierten Forderung pr. 22000 fl. G. M. sammt Anhang wegen der Frau Anna Walcher und den minderj. Wilhelm, Therese, Anna und Johann Walcher aus dem Urtheile des k. k. Landesgerichtes Klagenfurt vom 4. März 1854, B. 9195, schuldigen 6166 fl. 56 kr. sammt d. B. bewilligt, und die Vornahme auf den 17. März, den 17. April und den 17. Mai 1858, jedesmal von 9 — 12 Uhr Vormittags bei diesem Gerichte mit dem Besaße angeordnet, daß die Forderung bei der dritten Beilbietungstagsatzung auch unter dem Nennwerthe dem Meistbietenden überlassen werden würde.

Der Grundbuchsvertrag, und die Beilbietungsbedingnisse, zu Folge welcher auch jeder Beizitant, mit Ausnahme der Exekutionsführer, ein Badium von 2% der feilgebotenen Forderung zu erlegen hat, können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

Kronau am 22. Dezember 1857.

Nr. 413.

Anmerkung: Bei der ersten Beilbietungstagsatzung hat sich kein Beizitant gemeldet; es wird daher zur zweiten, auf den 17. April l. J. anberaumten Beilbietung geschritten.

Vom k. k. Bezirksamt Kronau, als Gericht, am 26. März 1858.

Nr. 576.

Anmerkung: Zur zweiten Beilbietungstagsatzung ist ebenfalls kein Beizitant erschienen; es hat daher bei der, auf den 17. Mai l. J. bestimmten 3. Beilbietung sein Verbleiben.

k. k. Bezirksamt Kronau, als Gericht, am 18. April 1858.

B. 668. (2)

Nr. 419

## G d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Skala von Anselberg Nr. 28, gegen Mathias Pogh von Bertoza Nr. 14, wegen aus dem Vergleiche d. o. 10. Juli 1856 schuldigen 57 fl. 47 kr. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leitern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Semizh sub Urb. Nr. 29 vorkommenden Hubrealität, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 612 fl. G. M., gewilligt und zur Vornahme derselben die exekutiven Beilbietungstagsatzungen auf den 14. Mai, auf den 14. Juni und auf den 16. Juli 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Beilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrag und die Beilbietungsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, am 28. März 1858.

B. 669. (2)

Nr. 566

## G d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Rosina von Tressen, gegen Katharina Schernegel von Gabrouz Nr. 10, wegen aus dem Vergleiche d. o. 18. Dezember 1856 schuldigen 30 fl. 16 kr. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leitern gehörigen, im Grundbuche der D. R. D. Kommenda Möttling sub Rekt. Nr. 125 und sub Fol. 20, im gerichtlich erhobenen

SchätzungsWerthe von 393 fl. G. M. gewilligt und zur Vornahme derselben die Beilbietungstagsatzungen auf den 17. Mai, auf den 18. Juni und auf den 19. Juli 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Beilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrag und die Beilbietungsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, am 8. April 1858.

B. 670. (2)

Nr. 1884/1071

G d i k t  
zur Einberufung der Verlassenschafts-  
Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamt Senosetsch, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 15. November 1858 ohne Testament verstorbenen Franz Tipp Svediteur und Realitätsbesitzer in Senosetsch, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei jedem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 12. Juni 1858 Vormittag 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wann sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksamt Senosetsch, als Gericht, am 16. April 1858.

B. 672. (2)

Nr. 1182

## G d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamt Laak, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Katharina Koell von Altshuz, gegen Franz Gusell von ebendort wegen aus dem gerichtl. Vergleiche vom 1. Mai 1857, B. 1641, schuldigen 229 fl. 3 kr. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leitern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laak sub Urb. Nr. 392 vorkommenden in Altshuz Nr. 38 liegenden Hub, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 1040 fl. G. M., gewilligt und zur Vornahme derselben die erste Beilbietungstagsatzung auf den 25. Mai, die zweite auf den 25. Juni, und die dritte auf den 26. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Beilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrag und die Beilbietungsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laak, als Gericht, am 14. März 1858.

B. 673. (2)

Nr. 456

G d i k t  
zur Einberufung der Verlassenschafts-  
Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamt Neumarktl, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 25. September 1857 ohne Testament verstorbenen Michael Hizinger, Haus- und Realitätsbesitzers in Neumarktl, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung derselben den 19. Mai 1858 zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksamt Neumarktl, als Gericht, am 13. April 1858.

B. 677. (2)

Nr. 2709.

## G d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Josef Javornik von Schallna, gegen Martin Mechle von Weixelburg, wegen aus dem Vergleiche vom 21. Juli 1854, B. 3823, schuldigen 390 fl. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leitern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Weixelburg sub Urb. Nr. 4 vorkommenden Hausrealität in Weixelburg, Konst. Nr. 3, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 1047 fl. G. M., gewilligt und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die Beilbietungstagsatzungen auf den 15. April, auf den 17. Mai und auf den 17. Juni 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr am Gerichtsorte mit dem Anhange bestimmt worden, daß diejenige Hausrealität nur bei der letzten auf den 17. Juni 1858 angeordneten Beilbietung bei allen-

Fällen mit einzeltem oder überbotenen SchätzungsWerthe auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrag und die Beilbietungsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 4. Dezember 1857.

Nr. 1027.

Nachdem sich bei der ersten Beilbietungstagsatzung ein Kaufstücker gemeldet hat, so wird zur zweiten, auf den 17. Mai l. J. angeordneten Beilbietung geschritten

k. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 15. April 1858.

B. 678. (2)

Nr. 624.

## G d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamt Gurtfeld, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Ignaz Globoznik von Gurtfeld, gegen Nikolaus Reizher von Goleg, wegen aus dem Vergleiche vom 25. April 1853, B. 2050, schuldigen 67 fl. 8½ kr. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leitern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gurtfeld sub Rekt. Nr. 14 vorkommenden, zu Goleg gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 541 fl. 30 kr. G. M., gewilligt und zur Vornahme derselben die exekutiven Beilbietungstagsatzungen auf den 27. Mai, auf den 24. Juni und auf den 22. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Beilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrag und die Beilbietungsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gurtfeld, als Gericht, am 18. März 1858.

B. 679. (2)

Nr. 629.

## G d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamt Gurtfeld, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Ignaz Globoznik von Gurtfeld, gegen Florian Pirz von Rauna, wegen aus dem gerichtl. Vergleiche vom 6. August 1853, B. 3959, schuldigen 60 fl. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leitern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gurtfeld sub Rekt. Nr. 2071, Dom. Nr. 30 und ad Straßoldogütl sub Berg Nr. 36, vorkommenden Realitäten, im gerichtlichen SchätzungsWerthe pr. 336 fl. 20 kr. und der Fabinisse, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 36 fl. 15 kr. G. M., gewilligt und zur Vornahme derselben die exekutiven Beilbietungstagsatzungen auf den 31. Mai, auf den 28. Juni und auf den 26. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Beilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrag und die Beilbietungsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gurtfeld, als Gericht, am 18. März 1858.

B. 683. (2)

Nr. 1214.

## G d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamt Laak, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Matthäus Rauwischer von Kriechnagor Nr. 13, gegen Maria Saverius von Dörsen Nr. 21, wegen aus dem Vergleiche vom 3. Jänner 1846, B. 10, schuldigen 40 fl. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, der Leitern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrkirchengütl Altenlack sub Urb. Nr. 11 vorkommenden, in Dörsen Nr. 21 liegenden Raiche, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 350 fl. G. M. und der auf 4 fl. 40 kr. bewerteten Fabinisse gewilligt, und zur Vornahme derselben die erste Beilbietungstagsatzung auf den 27. Mai, die zweite auf den 28. Juni und die dritte auf den 27. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Beilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrag und die Beilbietungsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laak, als Gericht, am 20. März 1858.